

[769.] Vom Januar 1838 führe ich meine Rechnungen mit den Buchhandlungen in preussisch Courant und werde von der Ostermesse 1839 an alle Salbi nur in preussisch Courant oder in Louisd'or zu 5 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$ annehmen und zahlen.
Altona, im Januar 1838.

Job. Sr. Hammerich.

[770.] Gefälliger Beachtung empfohlen.

Am 2. Februar a. c. starb zu Erlangen der Herr Prof. Dr. M. Jaeger, Mitherausgeber unseres Handwörterbuchs der Chirurgie und Augenheilkunde von Walther, Jaeger, Radius. Da der Todesfall dieses trefflichen Mannes Manchen zu der Vermuthung veranlassen könnte, als wäre eine Stockung oder Aufenthalt beim ferneren Erscheinen unseres obgedachten Werkes zu befürchten, oder dasselbe würde fernerhin die gelübte Hand dieses in seinem Fache ausgezeichneten Gelehrten entbehren müssen, so erlauben wir uns, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß der Verstorbene noch kurz vor seinem Tode die Männer, welche seine, ihm zur Bearbeitung übertragenen, bis zum Ende des Werkes bereits fertigen Artikel durchgehen und zum Druck vollends vorbereiten sollen, selbst gewähnt hat, es kann also nicht nur kein Aufenthalt Statt finden, sondern wir glauben auch mit Bestimmtheit versprechen zu können, daß Ihnen das Werk im Laufe dieses Jahres vollendet zu Händen kommen wird. Theilen Sie dies bei etwaigen Anfragen ihren Abnehmern gedachten Werkes mit, und verweisen Sie solche gef. auf die bei dem in 14 Tagen erscheinenden 5. Hefte (des III. Bandes) befindliche Vorrede, und wollen Sie durch gef. fernere Verwendung für das Unternehmen zur Dankbarkeit verpflichten, die wir bei dieser Gelegenheit gegen diejenigen geehrten Handlungen aussprechen, welche uns bisher durch zahlreiche Bestellung auf das Werk zu erfreuen die Güte hatten.

Leipzig, den 8. Februar 1838.

Weygand'sche Verlagsbuchhandlung.
L. Gebhardt.

[771.] Zur gefälligen Beachtung für meine Herren Kollegen in Süddeutschland.

Da ich meine Zahlungen im Laufe des Monats Mai in Stuttgart und Frankfurt pünktlichst leisten werde, so muß ich bitten, auf hier nichts zu trassiren, da ich jede Anweisung ohne vorherige Uebereinkunft zurückweisen müßte.

Freiburg, den 1. Februar 1838.

Universitätsbuchhandlung der Gebr. Groos.
(Ad. Emmerling.)

[772.] Hamburg, den 5. Februar 1838.

P. P.

Mit dankbarer Anerkennung müssen wir unsern H. H. Kollegen das Zeugniß geben, daß wir ihrer, für den Telegraphen, redigirt von Dr. K. Gukow, so thätig gewesenen Verwendung einen Erfolg im Absage desselben verdanken, der, aufrichtig gestanden, unsere Erwartungen übertrifft. Die Schwierigkeiten, die einem jeden neuen Journale entgegenstehen, wurden hier noch durch den Umstand vermehrt, daß die eigentliche Redaction verhindert ist, zur Zeit sich noch als verantwortlich zu nennen. Auch kündigten sich gleichzeitig mit unserm Telegraphen mehre andre neue Blätter an, die das Interesse von dem unserigen möglicherweise hätten ablenken können; doch haben wir schon mit dem heutigen Datum eine Anzahl von Bestellungen, die nicht nur unser Unternehmen sicherstellt, sondern auch die gewöhnliche Abonnentenzahl belletristischer deutscher Journale bei weitem übertrifft.

Bisher haben wir an diejenigen Handlungen, welche Nova annehmen, den Telegraphen in mehrfacher Anzahl à cond.

verschiedt. Wir bezweckten damit, die Operationen derselben zu erleichtern und ihnen schnell die Fortsetzungen eines Journals an die Hand zu geben, für welches ein großes Terrain zu gewinnen war. Da wir jedoch jetzt ein festes Resultat über den Absatz des Telegraphen, der Auflage wegen, wünschen dürfen, so werden wir mit den Nummern 29—32 unsere à cond. Sendungen einstellen und ersuchen nun die an unserm Telegraphen interessirten Handlungen, ihren festen Bedarf unsres Journals melden zu wollen.

Soffmann & Lampe.

[773.] Für Steindruckereibesitzer.

Hierdurch erlauben wir uns bekannt zu machen, daß wir fortwährend von den so beliebten und praktisch anwendbaren Diamantspißen, gefaßt und mit Stiel, 1 Exemplar mit 1 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$ gegen baar verlaufen; früher war in Frankfurt der Preis einer solchen Spitze 5 $\frac{1}{2}$!! in größerer Anzahl machen wir noch billigere Preise als oben bemerkt."

L. Pönicke & Sohn in Leipzig.

[774.] Den laut Circular vom 25. Dec. 1836 von Herrn Büschler in Elberfeld von mir erkauften Verlag verlangen viele verehrten Handlungen fortwährend von Herrn Büschler, wodurch natürlich eine prompte Expedition unmöglich gemacht wird. Ich ersuche daher diejenigen, welche auch meinen bereits versendeten Verlagskatalog nicht beachtet haben, sich nochmals 1 Exemplar davon zu verschreiben, um danach richtig verlangen zu können.

Robert Crayen in Leipzig.

[775.] Remittendenfacturen

von

F. A. Brockhaus

und der

Expedition des Pfennig-Magazins

sind in dieser Woche an alle Sortimentshandlungen versandt worden. Ich ersuche dringend um genaue Beachtung der die Disponenden betreffenden Bemerkungen.

Leipzig, 9. Februar 1838.

S. A. Brockhaus.

[776.] Nachricht.

In der Mitte Januar sind die Auszüge meiner Rechnungen an jede mit mir in Verbindung stehende Handlung abgegangen; angelegentlich ersuche ich, sie bestätigt oder berichtigt baldigst zurückzusenden und sie nicht bis zur Messe an sich zu behalten.

Ebenfalls sind die Remittenden-Facturen zugesendet worden; ich bitte darauf nicht zu übersehen, was wegen des Dispositionsstellens bemerkt ist, welches ich diesmal nicht Statt finden lassen kann.

Gemeinschaftlich mit Herrn Justus Perthes zeigte ich an, daß unsere Rechnungen vom